

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 403. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 267.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 29. August 1914.

Franzosen, Engländer, Belgier auf allen Seiten geschlagen!

Die Stadt Loewen zerstört. — Ein Verzweiflungsschrei aus Belfort. — Der Islam gegen unsere Feinde. — Die Iren gegen England. — Fliegen wir nach London? — Zur Haltung Italiens. — Militärische Vorbereitung der Jugend. — Verlustliste Nr. 11.

Merkwort:

Seht die vielen Vögel alle, die sich wider uns verschworen, Die vor dunkelhafter Gefahr wüßig den Niederzug nur, meine Selben! Treffst sie mit dem Wetter, sag' Euch's, Eurem Giebel, daß die Menschheit künft'ger Tage Diesem Sturmlauf abgelenkt, diesem Sieg der Winder, wider eine Welt von Reibern fürm' ein kleines Göttertal. (Reichrich der Große).

Don der Nordsee bis zu den Vogesen.

Berlin, 28. August.

Zur Veranschaulichung der Siegesmeldungen von der ganzen Linie im Westen die folgende Schilderung der Lage von der Nordsee bis zu den Vogesen, die aus dem Hauptquartier vom Kriegsberichterstatter des „F.“ übermietet wird:

Die Deutschen dringen siegreich vor. Von Nancy wurde ein starker Vorstoß gegen den linken Flügel der kronprinzlichen Armee unternommen, die zu beiden Seiten von Longwy den Feind verfolgte. Der Vorstoß wurde abgewiesen, die Verfolgung weiter aufgenommen, wobei die englische Armee bei Mauébourg geschlagen wurde. Beim Uebergang Longwys in deutschen Besitz wurden 3600 Gefangene gemacht, darunter 400 Berwundete. Ein Geflügel des Feindes war noch schußfähig, alles andere in Trümmern. Grobri wurden 36 Kanonen. Dem Kommandanten von Longwy, der sich durch Tapferkeit auszeichnete, wurde vom Kronprinzen der Degen gestiftet. Montmédy steht unter starkem Feuer. Die Armee des bayerischen Kronprinzen gab vorläufig die Verfolgung des Feindes auf, da man sonst unter das Feuer von Toul und Verdun gekommen wäre. Man wartet auf den Feind, der offenbar hier Sicherheit sucht. Vier stehen seinbar auch von Belgien heraufziehende Truppen. Der Ausfall von der Division an der Maas bei Mervé am 26. d. M. wurde völlig zurückgewiesen. Bei dem Ausfall überließen alle Einwohner der Stadt Löwen die deutschen Kolonnen. Diesen organisierten Ueberfall hat die Stadt mit aller Schwere erduldet. Der Vatice und Servé sah, sieht die ganze Schwere und weiß, daß die Niederwerfung der Löwen kaum noch existiert. Die ganze Front ist siegreich. Bis hierher keine einzige Verpflegungsschwierigkeit. Dazu ist Nordfrankreich ein reiches, üppiges Land. Gestern morgen haben das Hauptquartier, der Kaiser und der König von Bayern den ankommenden Verbundentransport besucht. Die Herrscher gaben den Reuten einzeln die Hand und erkundigten sich nach ihrem Befinden. Gestern fand, daß ein Transport von Verbundenen, der vor dem Kaiser vorüberzieht, die „Nacht am Meinen“ sang.

Wirkung des Zeppelin-Bombardements in Antwerpen

Wieder sind es herzerhebende Meldungen, die uns immer mehr in der Zukunft bestärken, daß die Deutschen unter Gottes gnädigem Weisheit in der Tat

unbesiegbar sind. In seiner knappen, klaren Darstellung besagt der vorstehende Bericht des Hauptquartiers nichts anderes, als daß die Franzosen samt den Engländern und Belgiern überall von den deutschen Truppen auf's Haupt geschlagen und zurückgedrängt worden sind. Das sind Erfolge so groß und gewaltig, wie sie in der Weltgeschichte in so kurzer Zeit nie zu verzeichnen waren. Sie werden hoffentlich auch die besiegten, die jeden Tag drei Siege gemeldet haben möchten und erst dann beruhigt werden sind. Zu diesen Taten gehören auch die vielen Staatsbürger, die auch alle jene, die es nicht werden können, daß unser Hauptquartier über die Stellungen der eigenen Truppenteile und deren genauere Bezeichnung sich in Stillschweigen hüllt. Ihnen besonders gilt es, was unter dem Motto:

Geduld — keine Ueberreibungen!

Generalmajor a. D. v. Dürfurth, M. d. L., uns schreibt: So groß und berechtigt die allgemeine Freude über unsere bisherigen, überaus schnell gelungenen kriegerischen Erfolge ist, ebenso groß und berechtigt ist gewiß auch der ungeduldige, sehnliche Wunsch, Näheres über die stattgehabten Kämpfe zu erfahren, von denen wir bisher kaum mehr wissen, als den herrlichen Ausgang. Aber dieser Wunsch bleibt vorläufig unerfüllt, muß unerfüllt bleiben, und wir müssen ihn unterdrücken — aum Wohl unseres Heeres, über dessen Stärke, Ueberlegenheit, Aufmarsch und Bewegungen so wenig wie nur immer möglich vorzeitig in die Öffentlichkeit dringen darf. Denn jede Mitteilung der Presse gelangt unausbeleglich auf Umwegen auch zur Kenntnis des Feindes und kann ihm in unangehöriger Weise zum Vorteil gereichen, kann den Rebell der Ungeheuerlichkeit, der ihm unsere Maßnahmen verküßt.

Es genügt, daran zu erinnern, daß im August 1870 unsere Heeresleitung vom Almarich von Mohrens aus dem Lager von Chalons — wo das bei Würth nachgelagerte französische Heer sich gesammelt und neuorganisiert hatte — und von seiner Absicht, sich nach Metz zu wenden, erst durch Pariser Zeitungen in sichere Kenntnis erhielt. Moltke selbst berichtet darüber in seiner „Geschichte des deutsch-französischen Krieges“:

„Am Laufe des Nachmittags (des 25. August) liefen neue Nachrichten ein. Die Zeitungen publizierten das Geheimnis aus, sie brachten heftige Reden in der Nationalversammlung, der französische General, welcher seinen Gefährten im Stille ließ, versetzte dem Blick des Vaterlandes... Ein Telegramm aus London teilte denn auch aus dem Pariser „Temps“ mit, daß Mac Mahon plötzlich den Entschluß gefaßt habe, Baginac zu Hilfe zu eilen, obwohl ein Aufbruch der Straße nach Paris die Sicherheit Frankreichs gefährde. Nach Abends wurde nur der Reichskanzler zum König genehmigt, und in der Nacht gingen die Befehle direkt an die Armeeführer ab.“

Dieser Reichskanzler führte unter sehr dann bekanntlich nach Sedan — aum das schlagende Beispiel für die Möglichkeit eines verhängnisvollen Einflusses der Presse auf die Kriegführung. Es ist also keineswegs grundlos oder übertriebene Geheimnistuerei, wie hier und da wohl unrichtig gesagt wird, sondern Pflicht und Notwendigkeit, wenn unter Generalstab nicht, wie 1870, die ganze Heeresleitung gleich in den ersten Mobilisierungstragen bekannt gegeben hat, sondern mit äußerster Strenge darauf hielt, daß jede, auch die leiseste Andeutung unterbleibt, die einen Schluß auf die Aufstellung von Neuformationen, auf die Verteilung unserer Streitkräfte nach den gefährdeten Grenzen, auf die Zahl und Zusammenfassung der Armeen zuließe. Deshalb schweigen alle amtlichen Nachrichten über die Truppenteile, denen wir die Einnahme von Lüttich, die Siege von Mülhausen, Lagarde, Perwez, Weiler, Tirlemont verdanken und selbst von der großen Schlacht südlich Metz hören wir zunächst nur, daß alle deutschen Stämme beteiligt gewesen sind und daß wir im Kronprinzen von Bayern den siegreichen Armeeführer begrüßen dürfen. Deshalb auch müssen sich die Briefe aus dem Felde in Schweigen hüllen über den Abgangsort und

den Armeeverband, dem der Truppenteil des Schreibers angehört. Es ist gewiß hart für uns dabeim, nicht zu wissen, wo wir unsere, im Felde stehenden Lieben mit unseren Gedanken finden dürfen, nicht ihren Schritten regelmäßig auf der Karte folgen können. Aber es hilft nichts, wir müssen uns damit abfinden, müssen verzichten, müssen warten lernen. Zum Troste mag es uns gereichen, daß auch dieses Opfer unserer Ungebild nicht zweifels von uns gefordert und gebracht wird, daß wir damit den Generalstab in seiner gewaltigen Aufgabe unterstützen und auch an unserem Teile etwas zum großen Gelingen beitragen können.

Freilich ist unter solchen Umständen kein Wunder, wenn die Phantasie die unglücklichen Blüten treibt und mit Möglichkeiten, Wahrscheinlichkeiten oder auch Unwahrscheinlichkeiten die Lücken ausfüllt, die die amtliche Berichtserstattung offen läßt. Aber auch das ist nicht unbedenklich, und auch in dieser Hinsicht sollte sich jeder Mann, vor allem die Presse, der größten Zurückhaltung befleißigen. Das gilt nicht nur für die Verbreitung unglücklicher Gerüchte, wie a. B. die missbillige Angabe von Verlustziffern, für die noch jede Unterlage fehlt, sondern ebenso auch auf die Aus schmückung und Aufblähung der in amtlicher Kürze bekannt gemachten Erfolge. Enttäuschungen können sonst nicht ausbleiben, und sie müssen uns so empfindlicher wirken, je höher vorher die Erwartungen künstlich hinaufgeschraubt worden sind. Das sollte es beispielsweise für einen Sinn, daß schon am Abend der Siegesnachricht von Mülhausen einzelne Zeitungen verkündeten, dieser Sieg in einer „großen Heldentat“ stehend, ein militärischer Bedeutung in jeder Beziehung den Siegen von Epichem und Würth gleichwertig zur Seite? Das wäre gewiß herrlich gewesen, denn die Siege von Epichem und Würth waren von entscheidender Bedeutung für den ganzen weiteren Verlauf des Feldzuges. Aber nichts in der amtlichen Depesche berechtigte zu solch hochfliegender Annahme, und es traf auch tatsächlich nicht zu, wie sich aus den späteren Nachrichten ergab. Aber war es denn etwa nicht genau, daß wir mit eigenen unerbittlichen Verlusten den Feind aus dem Oberelsaß wieder über die Grenze zurückgedrrieben, ihm einige Geschütze und 500 Gefangene abgenommen, daß wir darüber hinaus unabweisbar einen großen moralischen Erfolg errungen hatten, der um so höher anzuschlagen war, als der ganze französische Vorstoß auf das als besonders freundenfreundliche geltende Mülhausen auf den moralischen Eindruck berechnet war, der sich nun ins Gegenteil verkehrt hatte? War nicht das, was unsere Truppen noch während der Mobilisierung, vor vollständigem Aufmarsch erreicht hatten, auch ohne jede Ueberreibung, weit mehr, als wie wir selbst in kühnen Träumen erwarten konnten? Durften wir es nicht als gutes, glückseligendes Vorzeichen betrachten? Wir brauchen wahrlich nicht zu fürchten, daß die deutsche Heeresleitung dem deutschen Volke irgend einen Grund zur Siegesfreude vorenthält und die Erfolge unserer Truppen absichtlich verheimlicht. Aber sie hält sich an die Wahrheit und vermahnt jeden künftlichen Aufputsch. Deshalb können wir uns aber auch fest darauf verlassen und brauchen uns nicht selbst die Freude am Erreichten dadurch zu verkuimmern, daß wir die einlaufenden verblühten Nachrichten nichttrouffeln und mit allerlei Nebenken betrachten. Aber vor allem Ueberreibungen, im Guten wie im Bösen, sollen wir uns hüten. Wir haben sie wirklich nicht nötig. Es ist unter allen Umständen besser, wenn die Größe der Erfolge mit jeder genaueren Auskunft wächst, als daß wir uns nachträglich einsehen müssen, sie überschätzt zu haben. Es kann nur erhebend wirken, wenn unter Erwartungen getroffen werden: es wirkt tief niederdrückend, wenn wir Hoffnungen aufgeben müssen, in denen wir uns gewiegt haben. Wir dürfen auch nicht verpassen, daß wir uns, selbst jetzt noch nach den großen Siegen im Westen, doch erst im Anfange der Ereignisse befinden, daß unsere Feinde von Ost und West, deren Stärke man uns bis zum Ausbruch des Krieges mehr als zu oft und zu viel vorgezeichnet hat, auch in diesen letzten Wochen nicht möglich gewesen sind, sondern, gleich uns, ihre Kräfte zu großen

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle an der Saale :: Leipzigerstr. 88.

Ab Freitag, den 28. August 1914
Vollständig neues Programm.

Dasselbe enthält:

1. Krokodiljagd auf dem Ganges. Interessante Aufnahme.
2. Zwerg-Akrobaten: Grigg — Grogg. Aktuell.
3. John hat ein Pferd geerbt. Humoreske.
4. Der Schwindler. Komödie.
5. Im Kampf um den Thron. Modernes Schauspiel in 4 Akten.
6. Der Film v. d. Königin Luise.

II. Teil:

Aus Preussens schwerer Zeit.
Historisch-vaterländisches Gemälde.
Beginn der Vorstellungen: Sonntags um 3 Uhr,
wochentags um 4 Uhr. (3636)
Am Sonntag nachmittag: Jugend-Vorführung.
Die Direktion.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 30. August, nachm. 1/4 11hr
Vaterländisches Konzert
zum Behen der „Nationalen Frauenhilfe“ Halle, veranstaltet von der Ortsgruppe Halle des Sängerbundes a. d. Saale unter Leitung d. Kap. Musikdir. W. Wurschmidt.
Dirigiert: Götschke (die Kapelle). (3571)
Eintritt 25 Pfg. Sonntagskarten haben Gültigkeit. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Verband deutscher Kriegsveteranen
von 1914—1918/19
Halle a. S. u. Umgegend.



Zu der am kommenden Sonntag stattfindenden Sedan-Erinnerungsfeier und Kranzniederlegung an hiesigem Nordfriedhofe versammeln sich die Kameraden pünktlich vormittags 11 Uhr in der Aktienbrauerei, Rosspfad. Dunkler Anzug, Orden und Ehrenzeichen in Original. Ehemalige Kriegsteilnehmer und Kameraden der hiesigen Militärvereine sind hierzu höchst eingeladen.

Der Vorstand:
I. A.: G. A. Seebach, Vorsitzender.

Den Versand von Cigarren u. Cigaretten in Feldpostbriefen

übernehme ich zur pünktlichen und besten Erledigung.

Portofreie Feldpostbriefe
(50 g) enthalten 4 bis 5 Cigarren.
Mit **Doppelbrief** (250 g) für 20 Pfg. Porto können 10 bis 20 Cigarren oder 100 Cigaretten oder 100 g Tabak verschickt werden.

Die Adressen bitte genau mit Dienstgrad, Namen, Armeekorps, Division, Brigade, Regiment, Bataillon, Kolonne, Kompagnie zu bezeichnen.

Carl Herold, Halle,
Cigarrenfabrik, (3575)
Grosse Steinstrasse 88. — Fernsprecher 516.

Ostpreussische Landsleute,

die infolge der Kriegsverwirrung ihre Heimat verlassen haben und sich hier aufhalten, finden Rat in allen Angelegenheiten durch die Mitglieder des

Vereins der Ost- und Westpreußen.
Adressen des Vorstandes im „Ratskeller“ zu erfragen.
Versammlung **Sonntag, den 30. August, abends 8 Uhr** im „Ratskeller“, Vereinszimmer. (3586)

Kriegsversicherung

für Landsturmpflichtige ohne, für alle übrigen Kriegsteilnehmer gegen mässige Extraprämie. (3564)

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Repräsentanz: Bernburgerstrasse 5, Halle a. S.; O. Schindler, Tel. 1763.

Kriegs-Erfrischungen für unsere Söhne und Brüder im Feldzuge

Stollwerck-Schokolade und Pfeffermünz-Pastillen.

bestehend aus
Versand in frankiertem Feldpostbrief von etwa 225 g
a) Schokolade b) Pfeffermünz
c) gemischt d) Schokolade e) Pfeffermünz
f) gemischt
Preis (einschl. 20 Pfg. Porto) **1 Mk.** Preis **20 Pfg.**

Wir übernehmen den regelmässigen Versand durch die Feldpost. Bei Bestellungen, denen der Betrag beizufügen ist, muss angegeben werden: Art der Packung (a-f), ob ein- oder zweimal wöchentlich Sendung, Adresse des Empfängers, sowie Dienstgrad, Korps, Division, Regiment, Bataillon und Kompagnie oder Eskadron oder Batterie. (3570)

Gebrüder Stollwerck A.-G., K.-Abteilung
KÖLN - BERLIN - BREMEN - MÜNCHEN - WIEN
Jede Verkaufsstelle unserer Fabrikate nimmt Bestellungen an.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren.

Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber er kann es nicht allein, diese Hilfe muss ergänzt werden.

Deutsche Männer, deutsche Frauen, gebt! Gebt schnell!

Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Wir sind beauftragt, Spenden für obige Stiftung anzunehmen. (3573)

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

E. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.,
G. H. Fischer, Frenkel & Foetsch, Friedmann & Co.,
Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haasengraber & Co.,
Hallescher Bankverein von Kallisch, Kaempf & Co.,
Hausbesitzerbank, e. G. m. b. H., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen,
H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S.,
Peckolt & Haake, Robert Rosenberg, Paul Schausseil & Co., L. Schönlicht,
Schwelnberg & Brüder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner.

Prima Briketts und Preßsteine

sind vorrätig und werden zu den bisherigen billigen Preisen abgegeben.

Grube „Frohe Zukunft“

bei Mötlich. (3583)

Haushaltungs-Enquie u. Ventilation,
ausführlich ionisiert.
Barnbrunn i. Nieznach.
Erfolgreich, altrenommiert, in bezug Gebirgslage. Gründl. hauswirtschaftl. u. volkswirtschaftl. Ausbildung. — Gartenbau. — Geflügelzucht. — Ausländerin im Hause. Prima Weizenmehl. Brotbacke bereitwilligst.
Sortiererin: F. Tepler.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)
Gegr. 1830.

Die Gesellschaft übernimmt gegenwärtig noch **Lebensversicherungen unter Einschluss der Kriegsgefahr; bei Landsturmpflichtigen ohne Extraprämie.**

Nähere Auskunft erteilt die Gesellschaft und deren Agenten.
Vertreter in Halle a. S.: **Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11, Johannes Erbs, Generalagent, Dorotheenstr. 1.** (4709)

Direkt aus Bayern offerieren wir **leichte und schwere Ochsen**
zu billigen Preisen und betonen ausdrücklich, das wir nur prima Ware liefern. (4800)

A. Lichtenhauer & Söhne,
Groschützen (Bayern). Telefon 37.

Klosett-Anlagen
aller Art empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstrasse 916.
Kostenanschläge bereitwilligst.

Von Sonntag, den 30. d. Mts. ab habe wieder eine sehr große Auswahl erstklassiger **dänischer und holsteiner Acker- und Wagenpferde.**
Hugo Ehrke, Gangerhausen, Fernsprecher 53.

Von morgen ab steht wieder ein sehr großer Transport allerhöchster bei uns zum Verkauf. (3590)
banr. Zugochsen
Gebr. Schwab, Halle a. S., Teilschiffstr. 12/13.

Vom 29. d. Mts. ab steht ein großer Transport **Pa. erstklassiger dänischer Pferde** bei mir zum Verkauf. (3572)
H. B. Kremmer, Merseburg, gegenüber der Volk. Ede. Verionenbahnst. Tel. 367.

Peissnitz.

Sonabend, den 29. August, abends 8 Uhr
Vaterländisches Volkskonzert
des Stadttheaterorchesters.
Eintritt 20 Pfg. (3551)
Vorverkauf an den betaminten Zieten.

Militär-Ausrüstung!

Hemden (3500)
Hosen
Jacken
Nacktlöse Reithosen
Socken, Fusslappen
Halter-Handschuhe
Hosenträger
extra billig.
G. Liebermann, Geleitstr. 12, Forstr. 1365.

Kriegs-Handpflaster (ausgezeichnet) m. b. inleder und Leder. B. Sapper, Teilschiffstr. 41 1. Etage.

Starke, frätige Strumpfwolle

für **Militärstrümpfe**,
a. Pfg. 2.50 3.00 3.40 3.80 ufm. sowie
starke Sockenlängen empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

Ernte-Kranz
Schleifen, Säbner, Gebächte, Puppen
empfehle ich in nur neuen Stoffen
Albin Hentze
24 Schmeerstraße 24,
5 % in Rabatt-Verkauf-Warten.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Hönigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. (3239)
Carl Boech, Breitestr. 1, Marktplatz, im Turm.

Adler-Einmaße-Gläser
sind wieder eingetroffen.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. (3585)

Hosenträger von 50 Pfg. bis 2.50 ufm. —
Sehr große Auswahl. (3006)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

12. Sonntag nach Trinitatis, den 20. August. Zu St. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Kirchenmusik. Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Prof. Schmidt. (Kollegien für den Provinzialverband...

Wachst.: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Nibel. Im Anschluss Kinderbegehrung. Befreit: Vorm. 11 Uhr: Begehrungsgottesdienst; Pastor Balthasar.

Kirchliche Vereine.

Marientgemeinde: Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 Uhr Begehrung im Sitzungszimmer an der Marienstraße 3.

an der Oberstraße des Ostbahnhofes. Mäheres im Verein, Montag ab 8-10 Uhr. Kinderschulung. 4. Herr: Jugendverein: Sonntag ab 8 Uhr Begehrung in der Herberge zur Heimat.

Ausschneiden.

Königliche Eisenbahndirektion Halle (Saale).

Sahrtplan der dem öffentlichen Verkehr dienenden Militär-Lokalzüge. Gültig vom 27. August 1914 bis auf weiteres.

Table with 2 main columns: Leipzig Hauptbahnhof - Halle and Halle - Leipzig Hauptbahnhof. Includes station names and train numbers.

Halle - Eilenburg.

Table with 2 main columns: Halle - Eilenburg and Eilenburg - Halle. Includes station names and train numbers.

Eilenburg - Halle.

Table with 2 main columns: Eilenburg - Halle and Halle - Eilenburg. Includes station names and train numbers.

Halle - Nordhausen.

Table with 2 main columns: Halle - Nordhausen and Nordhausen - Halle. Includes station names and train numbers.

Nordhausen - Halle.

Table with 2 main columns: Nordhausen - Halle and Halle - Nordhausen. Includes station names and train numbers.

Aufruf.

Durch die deutsche Presse gehen zahlreiche Nachrichten über Gemütskrankheiten, denen unsere Landsleute an Leben, Leib und Gut in den ersten Tagen des August dieses Jahres in Belgien ausgesetzt gewesen sind. Das öffentliche Interesse erfordert, daß amtlich festgestellt werde, inwieweit diese Nachrichten auf Wahrheit beruhen.

Es ergeht daher hiermit an alle diejenigen, welche an irgendeiner Behörde in u n g Verhandlungen und Grausamkeiten der belgischen Bevölkerung und Behörden gegen deutsche Reichsangehörige oder Straftate auf ihr Eigentum bezogen können, die Aufforderung, ihre Wahrnehmungen bei der Polizeibehörde ihres Aufenthaltsortes zu Protokoll zu geben. Die Landesregierungen sind erlucht worden, die Krisisbehörden und die Entgegennahme der Befragungen zu beauftragen und die Protokolle an das Reichsamt des Innern gelangen zu lassen.

Von der patriotischen Gesinnung und der Wahrheitsliebe des deutschen Volkes wird erwartet, daß alle diejenigen, die wesentliche Mitteilungen aus eigener Wahrnehmung zu machen haben oder zuverlässige briefliche Nachrichten erhalten können, dieser Aufforderung bereitwillige Folge leisten.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers,
Gen. Deibück.

Bekanntmachung.

Die nach der Bekanntmachung der Remont-Zustellung vom 9. Juni d. J. für den 1. Oktober 10 Uhr vormittags in Siebenbrunn und für den 2. Oktober 7 Uhr vormittags in Torgau angelegten öffentlichen Märkte zur Befragung von vollständigen Militäridentifizierungen fallen infolge der Mobilisation aus.
Dalle a. S., den 28. August 1914. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Ausbruch des Rotlaufs ist unter den Schweinen des Gutsbesizers Zwanitz, Haugendorf, festgestellt.
Kalle n. a. S., den 27. August 1914. **Der Amtsvorsteher.**



Für Lazarett-Zwecke

Liefere ich alles Erforderliche, als:

Fertige Kleider für Schwestern und Pflegerinnen

Schürzen, Kleiderschürzen

in weiss und farbig

:: Schwestern-Mäntel ::

Hemdentuche u. Hemdenbarchente

für Betten und Laken

Bettwäsche und Stoffe

für Betten und Laken

Wollene u. baumwollene Decken

:: Gute Qualitäten zu billigsten Preisen. ::

Anfertigung von Kleidern, Schürzen u. Mänteln.

Bruno Freytag

Leipzigstrasse 100.



Rote Kreuz-Broschen

in Emaille à 2.00 M. u. 2.50 M.
Solide, zuverlässige

Damen - Uhren

für Krankenpflegerinnen

billige, solide Armband-Uhren,
Leder-Armbänder für Damen u. Herren
unter reeller Garantie. (3502)

Uhrmacher,

untere Leipzigerstrasse.

Vermietungen

Gr. Ulrichstr. 18 II

herrsch. Wohnung sofort od. 1. Okt. zu vermieten. 2805

1. St. zu vermieten. 2806

Nab. Sandburen Wehr. 3.

Steinweg 2

Wohnung

v. 5 Zim., Mädchenk., Bad, 157, od. später zu vermieten. 2808

Große Steinstr. 19 v. links.

herrsch. Wohnung

im herrsch. parterrière. Garten

beliebig. 1. Okt. zu verm. Preis 2000 M.

Naberes Sandburen Wehrstr. 3. (3000)

Schöne Wohnung

16 Räume, Bad, Küche, 2 Keller, 2 Kammern u. m. in rubig. Gasse mit besserer Lage sofort zu vermieten. 600 M.

Nab. Lindenstr. 63 II.

Besler möbl. Wohn- und Schlafstimmer sofort od. später zu vermieten. Streiberstr. 34 I.

Neu! Neu!

Feldgrane

Pulswärmer-Wolle

für (3581)

Militär

empfiehlt

H. Schnee Nachfg.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 51.

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung des verstorbenen Rechnungsrates

Herr Fr. Güldenber

am Montag vorm. 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (3575)

Die Loge zu den 3 Deggen.



Kriegs-Schokolade

in Feldpostbriefen

fix und fertig verpackt mit 20 Pfennig-Marke

2 Tafeln je 100 gr netto

Eine Mark.

Hier ist die gern gekaufte Most bitter Schokolade vorwand, die bei wenig Zucker, aber viel Fett und Kakao, sehr erfrischend wirkt und für unsere braven Truppen eine Notnahrung ist.

Verkaufsstellen:

Ober Leipzigstraße 70 Fernspr. 9288

Große Steinstraße 76 1446

und in vielen Läden unserer werten Kundschaft am Platze. (3067)

Eine jüngere Mamsell,

nicht unter 18 Jahren, die bürgerlich lehren kann und in allen Zweigen eines landwirtschaftl. Haushaltes erfahren ist, wird zum 1. Okt. gesucht. Wohlwollend nur für eigenen Bedarf. Zusätzl. abzurufen mit Gehaltsanforderungen an Frau F. Bothe, Mittelweg Martzstraße bei Westendstraße 2. (4832)

Personen-Angebote

Arbeit gesucht!

Uelterer, nationalgeheimer Sanitärer, nationalgeheimer Sanitärer, nationalgeheimer Sanitärer.

Schlachtpferde

Kauft jederzeit, nicht transportable Pferde werden mit eigenem Gefährt abgeholt.

Max Zaubitzer,
Galle a. S. Telefon 3515.

Mebrere mitteljährige Arbeitspferde

und einige leichte verkauft

Handbuzackerstr. 28, im Dorf.

Mebrere mitteljährige Arbeitspferde

verkauft sofort preiswert

Georgstrasse 13.

Pferde kauft jederzeit

August Thum, Weillstr. 10, Telefon 907. (4830)

Reformkleider, Directoirehosens, Turnhosen

für Damen und Mädchen

empfiehlt (3255)

in febr großer Auswahl

H. Schnee Nachf., Straße 84.

Ein kleinerer Schüler,

welcher die Latina der Brandenburgischen Stiftungen in Halle studieren soll, findet auf sehrträgigen Anben (Garten) liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Pflege. Entgeltliche Beschäftigung der Schularbeiten; wenn nötig, Nachhilfe. Angebote unter Z. r. 3814 am die Erud. d. Stg. (4841)

Gestern nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles mein geliebter Mann, der

Oberpostsekretär a. D. Rechnungsrat

Fritz Güldenber

Mit der Bitte um stille Teilnahme

Sophie Güldenber geb. Trothe.

Halle a. S., Lindenstr. 82, den 28. August 1914.

Die Beerdigung findet Montag vorm. 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (3584)

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10. (4836)

Juwelen — Gold — Silber.

Kalidüingefalze 20—22 %

" 30—32 %

" 40—42 %

werden an Randwirte und Händler von unseren Glorallium-fabriken in Wankleben und Giesleben zu den Bedingungen des Statutenditals abgegeben und können bis auf weiteres mittels Fuhre abgeholt werden.

Ändere Auskunft erteilt das Kalidüingefalze in Giesleben (Gemeindefabrik) und die Produktionsverhältnisse an den Werken. (4820)

Mansfeldische Kupferhütten bauende Gewerkschaft,
Giesleben, Fernsprecher Nr. 45.

Chiffre-Anzeigen

werden wieder aufgenommen.

Das Generalcomando hat dieses genehmigt. Der Inhalt dieser Anzeigen muß deutlich erkennbar sein. Anzeigen mit postlagernder Adresse dürfen nicht aufgenommen werden. Postlagernde Briefe gibt die Post nicht heraus.

Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung.

Wäsche

weiche ein in

Henkel's

Bleich Soda.

Verlangte Personen

Zur Vertretung sucht einen gut empfohlenen

Ökonomie-Beamten,

der selbständig disponieren muß

Mittlerzeit Überwachungsbeamter.

Zugnisse sind in Abschrift den Angebotern beizulegen. (4842)

Wohltätigkeitsjunges Mädchen für Alles u. alleinlebender Herrschaft in besseren Haushalten bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung a. 1. Okt. od. 1. Nov. gesucht. Bitte persönliche Befragungen Sonntag nachmittags.

Frau Helmut Erdmann,
Königstr. 87 a. 1. (3077)

Suche Gutsmamsells, 28 Jähr., aus Eisenach, Mädchen aufs Land.

Laura Falcke, Bern. Hofstr. 22, Leipzig 3872. (4846)

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute morgen 7 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet in Halle mein lieber Mann, unser treusorgender Vater **Herr Kaufmann**

Otto Fuchs

im 49. Lebensjahre.

Zörbig, den 27. August 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, den 29. August, nachmittags in der Friedhofskapelle in Zörbig statt. (3574)

Heute entschlief sanft nach langen Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwester

Frau Antonie Wagner

geb. Otto

im Alter von 77 Jahren.

Rossia a. Harz, am 27. August 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Zschintzsch, Fürstl. Forstrat,

und Frau Martha geb. Wagner.

Die Trauerfeier findet Sonntag, den 30. August, mittags 12 Uhr in der Kapelle des Stadtgottesackers in Halle a. S. statt.

Etwasige Kranzpenden sind im Martinstift, Lafontainestr. 14, abzugeben.